

Bayerisches Landesamt für
Statistik und Datenverarbeitung



mit Mit Bayern
rechnen.

Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen
mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen
rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen
mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen
rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen
mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen
rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen

 **zensus** 2011

**Vortrag am Institut für Statistik
an der Ludwig-Maximilian-Universität München**

rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit
Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen
mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen
rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen
mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen
rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen
mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen
rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit
Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen
rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit
Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen
rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen
mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen
rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen
mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen mit Bayern rechnen

München, 19.12.2011

1. Deutschlands Weg zu einem registergestützten Zensus
2. Der Zensus test 2001
3. Der registergestützte Zensus 2011
4. Die Auswertungsbank
5. Erhebungsmerkmale
6. Probleme beim Zensus



1. Deutschlands Weg zu einem registergestützten Zensus

- ◆ **Zuletzt durchgeführte Volkszählungen**
 - ◆ **1987** in den alten Bundesländern
 - ◆ **1981** in den neuen Bundesländern

- ◆ **1996: “Gentlemen’s Agreement“ zum EU-weiten Zensus**
 - ◆ Politische Entscheidung gegen eine primärstatistische Volkszählung
 - ◆ Kontroverse Überlegungen zu einem registergestützten Zensus



- ◆ **1999: Politische Entscheidungen**
 - ◆ Keine Beteiligung am EU-Zensus 2001
 - ◆ Zensusstest

1. Deutschlands Weg zu einem registergestützten Zensus

- ◆ **2001:** Stichtag des Zensus-tests
- ◆ **2003:** Empfehlung der amtlichen Statistik für ein zukünftiges Zensusmodell
- ◆ **2004:** Entscheidung der Innenministerkonferenz für die Vorbereitung eines registergestützten Zensus
- ◆ **2007:** Inkrafttreten des Zensusvorbereitungsgesetzes
- ◆ **2009:** Inkrafttreten des Gesetzes zur Anordnung des Zensus

2. Der Zensustest 2001

Karteileichen und Fehlbestände in den Melderegistern

Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung							
Bundesland Gemeinde- größenklasse	Personen im Melde- register	Karteileichen		... darunter Mehrfachfälle		Fehlbestände	
		1000	%	1000	Prozent	1000	%
 Bayern	11 957,5	307,9	2,6	48,4	0,4	211,6	1,8
Gemeinden mit Einwohnern von ... bis unter ...							
unter 10 000	22 947,5	459,5	2,0	149,9	0,7	303,6	1,3
10 000 – 50 000	26 112,7	643,4	2,5	153,3	0,6	348,4	1,3
50 000 – 800 000	23 944,5	801,6	3,4	139,3	0,6	509,3	2,1
800 000 oder mehr	6 980,2	416,3	6,0	43,0	0,6	207,1	3,0
 Deutschland	79 984,9	2 320,8	2,9	485,5	0,6	1 368,4	1,7

2. Der Zensusstest 2001

- ◆ **Erkenntnisse aus dem Zensusstest**
 - ◆ Registerfehler resultieren nur zu einem kleinen Teil aus Verwaltungsdefiziten
 - ◆ Registerfehler streuen sowohl regional als auch über Bevölkerungsgruppen
 - ◆ 90 % der Karteileichen „entstanden“ in den letzten 10 Jahren, über 60% in den letzten 5 Jahren
 - ◆ Karteileichen und Fehlbestände sind nicht korreliert!

3.1. Der registergestützte Zensus 2011

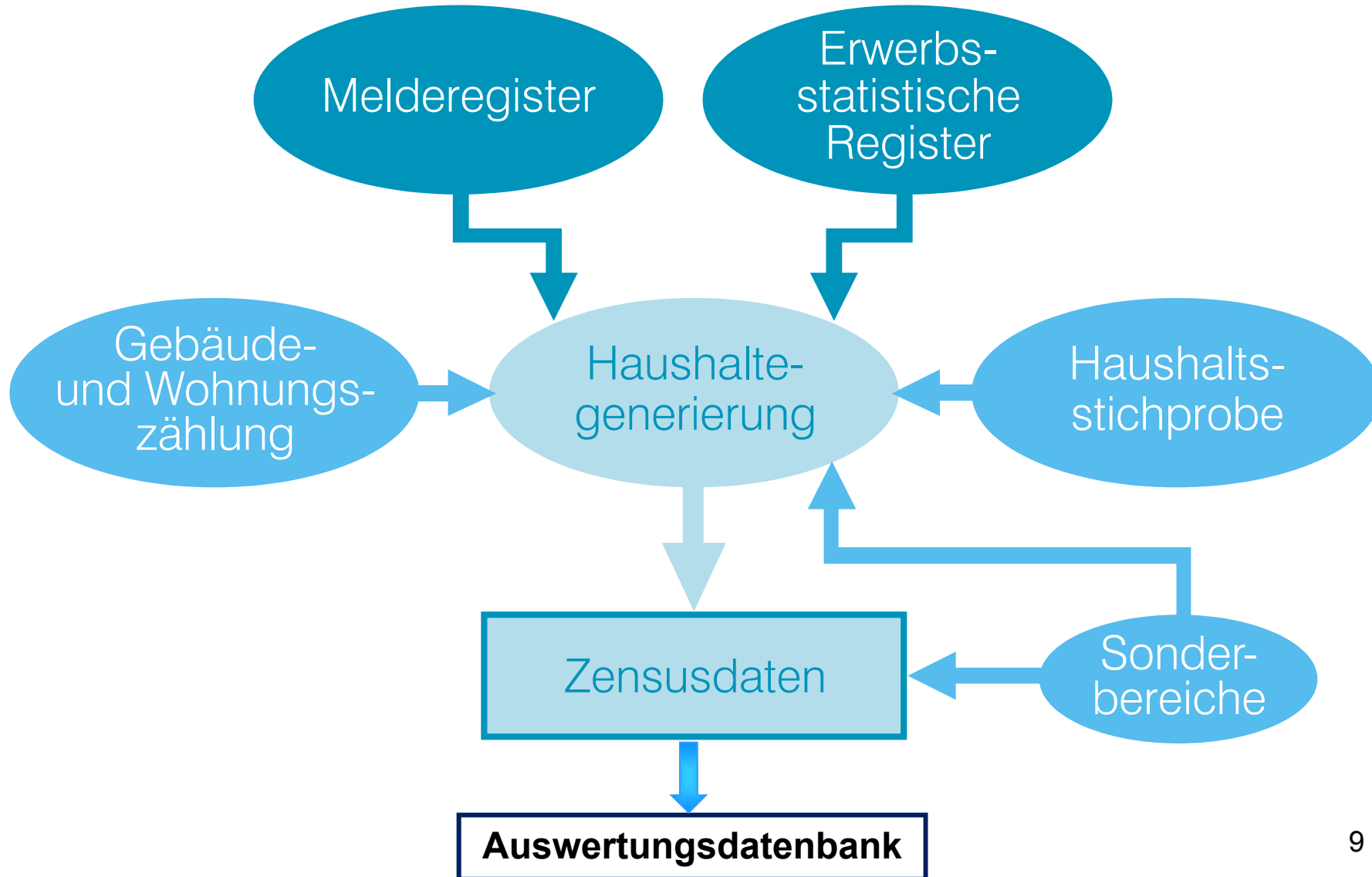
◆ Zensusziele

- ◆ **Gerichtsfeste amtliche Einwohnerzahlen mit vergleichbarer Qualität für alle Gemeinden**
- ◆ **Alle Ergebnisse eines herkömmlichen Zensus, möglichst auch in kleinräumiger Gliederung**
- ◆ **Deutlich geringere Kosten als bei einem herkömmlichen Zensus**
- ◆ **Geringer Anteil an primärstatistischen Erhebungen**
- ◆ **Akzeptanz der Verfahren und Ergebnisse durch Bund, Länder, Gemeinden, Bürger und Wissenschaft**

3.1. Der registergestützte Zensus 2011

- ◆ **Wozu braucht man Zensusdaten?**
- ◆ **Länderfinanzausgleich sowie kommunaler Finanzausgleich**
- ◆ **Einteilung der Bundestagswahlkreise**
- ◆ **Basis für Bevölkerungsvorausberechnungen und die Fortschreibung der Bevölkerung**
- ◆ **Kommunalplanung (z.B. Bedarf an sozialem Wohnungsbau, Kindergärten, Schulen, Seniorenheime)**
- ◆ **Grundlage für Stichprobenziehungen in der Wissenschaft**
- ◆ **Wichtige Entscheidungsgrundlage für die Wirtschaft (Absatzmärkte, Standortentscheidungen)**

3.2. Das Zensusmodell



3.2. Das Zensusmodell - Die Registerdaten -

- ◆ **Grundsteuerstellen, Ver- und Entsorgungsbetriebe**
 - ◆ **Ermittlung der Gebäude mit Wohnraum sowie den dazugehörigen Eigentümern**
- ◆ **Das Einwohnermelderegister**
 - ◆ **Demografische Daten** wie Alter, Geschlecht, Familienstand
- ◆ **Die Daten der Bundesagentur für Arbeit und der Berichtsstellen der Personalstandstatistik**
 - ◆ **Erwerbsstatistische Merkmale** zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, Arbeitslosen, Soldaten, Richtern und Beamten.

3.2. Das Zensusmodell - Die Haushaltsstichprobe -

- ◆ **Erhebungsart:** Stichprobe mit Auskunftspflicht
- ◆ **Erhebungseinheiten:** rund 550 000 Haushalte (1,18 Mill. Personen
oder ~ 9,5 % der bayerischen Bevölkerung)
- ◆ **Befragungsart:** Interview
- ◆ **Auskunftserteilung:** mündlich gegenüber dem Interviewer, schriftlich
durch Rücksendung ausgefüllter Erhebungs-
unterlagen oder online durch Internet

3.2. Das Zensusmodell

- Die Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) -

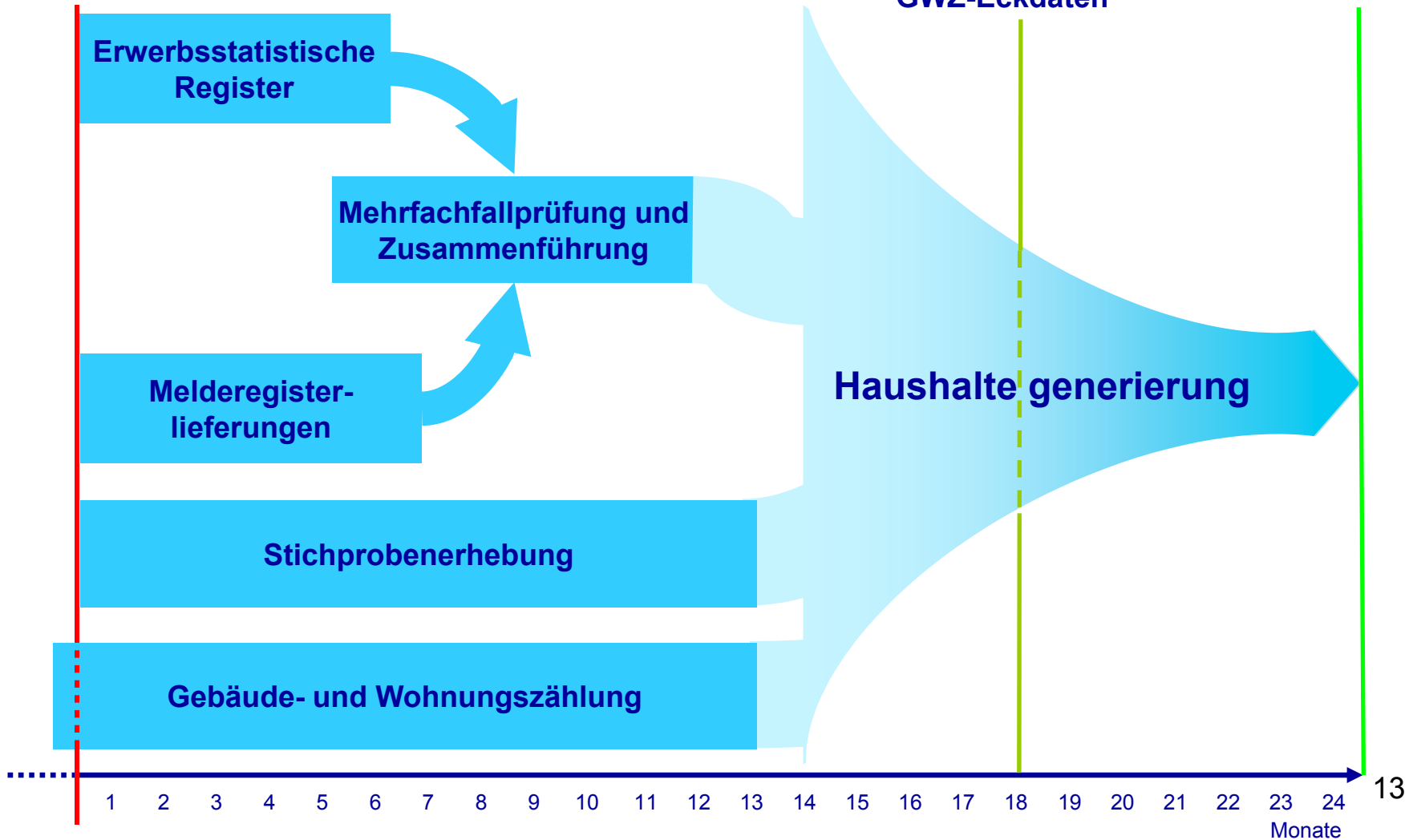
- ◆ **Erhebungsart:** Vollerhebung mit Auskunftspflicht
- ◆ **Erhebungseinheiten:** 4,2 Mill. Wohngebäude/Eigentumswohnungen
- ◆ **Befragte:** 3,2 Mill. Eigentümer v. Wohngebäuden/Eigentumswohnungen
- ◆ **Befragungsart:** Postalischer Versand von Erhebungsunterlagen
(Fragebogen)
- ◆ **Auskunftserteilung:** Rücksendung der ausgefüllten Erhebungsunterlagen oder online durch Internet

3.3. Zeitlicher Ablauf

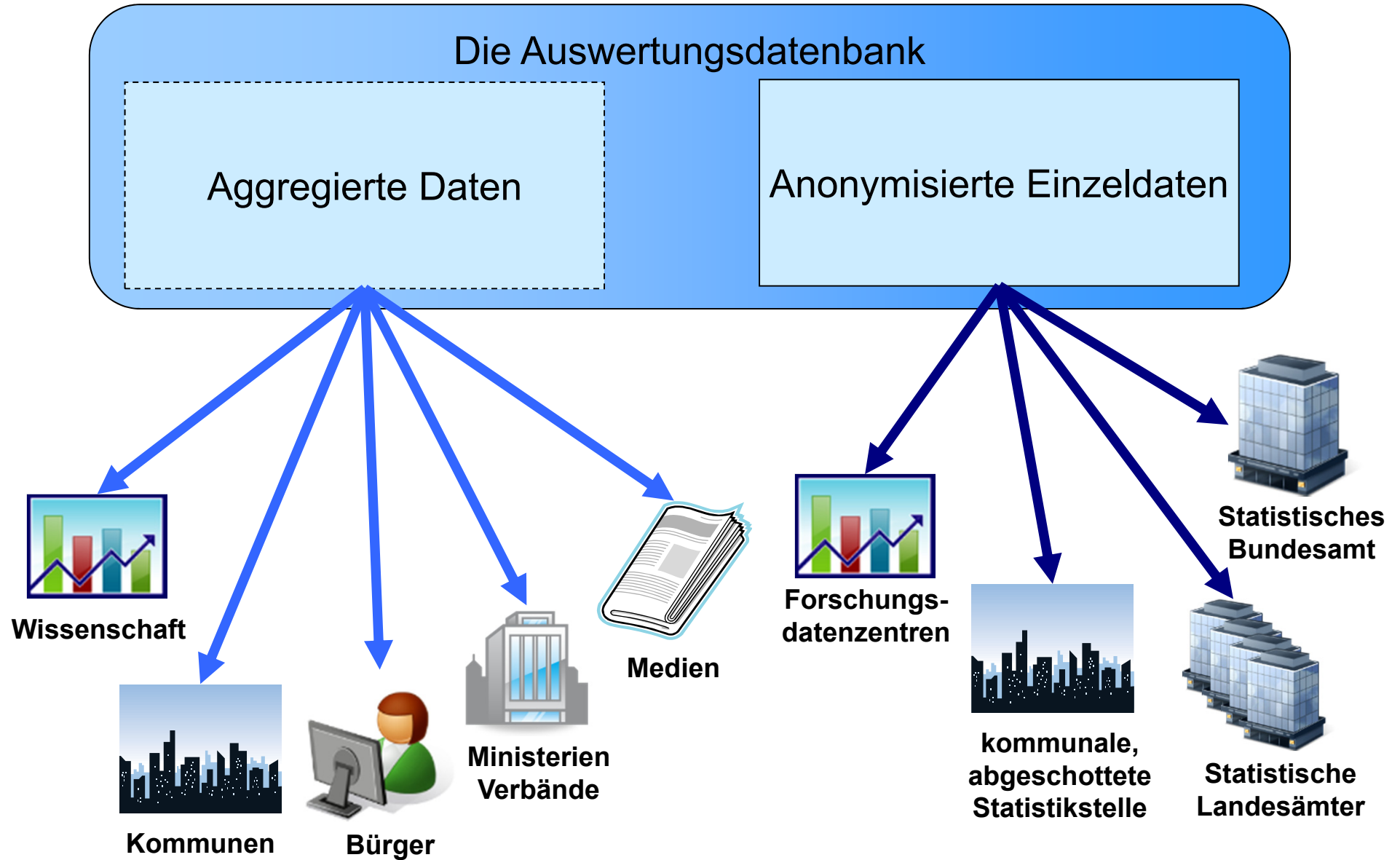
**Zensus-
stichtag**

**Vorliegen der amtlichen
Einwohnerzahl und
GWZ-Eckdaten**

**Vorliegen der
Endergebnisse**



4. Auswertungsdatenbank



5. Erhebungsmerkmale

- ◆ Der Zensus 2011 wird nicht den gleichen regional und fachlich tief gegliederten Merkmalskatalog liefern können wie eine traditionelle Zählung.
- ◆ Erhebungsmerkmale des registergestützten Zensus 2011 orientieren sich an den EU-/ECE-Empfehlungen.
- ◆ Die Zensus-Merkmale lassen sich grob in vier Klassen einteilen:

**Demografische
und
geografische
Merkmale**

**Erwerbs- und
bildungs-
statistische
Merkmale**

**Haushalts- und
familien-
statistische
Merkmale**

**Gebäude- und
wohnungs-
statistische
Merkmale**

5. Erhebungsmerkmale

Demografische und geografische Merkmale

Der Zensus 2011 liefert

a) ... wie bei der Volkszählung 1987:

- Geschlecht
- Alter
- Familienstand
- Staatsangehörigkeit
- Üblicher Aufenthaltsort

b) ... zusätzlich zum Merkmalskatalog der

Volkszählung 1987:

- Geburtsort und Geburtsland
- Vorheriger üblicher Aufenthalt ein Jahr vor dem Zensus,
- Jemals im Ausland gelebt, Ankunftsyear
- Migrationshintergrund

Im Vergleich zur

Volkszählung 1987 fehlen

- Pendlerverhalten

5. Erhebungsmerkmale

Erwerbs- und bildungsstatistische Merkmale

Der Zensus 2011 liefert

- **Erwerbsstatus**
(teilweise Stichprobenmerkmal)
- **Ausgeübter Beruf**
(Stichprobenmerkmal)
- **Wirtschaftszweig**
(teilweise Stichprobenmerkmal)
- **Stellung im Beruf**
(Stichprobenmerkmal)
- **Arbeitsort**
(Stichprobenmerkmal)
- **Höchster Bildungsabschluss/
praktische Berufsausbildung**
(Stichprobenmerkmal)

Im Vergleich zur Volkszählung 1987 fehlen

- **Nebentätigkeit**
- **Quelle des
überwiegenden
Lebensunterhaltes**

*Die erwerbsstatistischen
Merkmale werden für
Gemeinden mit weniger als
10.000 Einwohnern nur als
Kreisergebnis verfügbar sein*

5. Erhebungsmerkmale

Haushalts- und familienstatistische Merkmale

Der Zensus 2011 liefert

Haushalts- und Familienzusammenhang

daraus abgeleitete Merkmale:

- Haushaltstyp
- Haushaltsgröße
- Stellung in der Familie
- Kernfamilientyp
- Größe der Kernfamilie

Im Vergleich zur Volkszählung 1987* fehlen

-

**) beim registergestützten
Zensus werden keine
Wirtschafts-, sondern
Wohnhaushalte
ausgewertet*

5. Erhebungsmerkmale



Gebäude- und wohnungsstatistische Merkmale

Der Zensus 2011 liefert

- Art des Gebäudes
- Nutzungsart des Gebäudes
- Baujahr des Gebäudes
- Leerstand
- Wohnfläche und Zahl der Räume
- Nutzung der Wohnung als Eigentümer oder Mieter
- Ausstattung der Wohnung
- Heizungsart
- Anschluss ans Warmwasserversorgungssystem

Im Vergleich zur Volkszählung 1987 fehlen

- Monatsmiete
- Dienst-/Werkwohnung
- Öffentliche Förderung von Wohnungen
- Energieart der Beheizung
- Dauer des Wohnungsleerstandes

6. Probleme beim Zensus



◆ Tücken der Registerdaten

- Aktualität (z.B. Person verzogen/verstorben, Gebäude schon verkauft)
- Qualität der Daten (z.B. Grundstücke auf denen Traföhäuschen, Friedhöfe, Parkplätze zu finden sind und keine Wohngebäude)

◆ Pretest der Erhebungsunterlagen

Lesbarkeit (Schriftgröße, klar abgegrenzte Farbhintergründe)

Verständlichkeit (eindeutige Fragen, verschiedene Sprachen berücksichtigen)

Einhaltung von Formalitäten (Fristen, einheitliche Kontakte)

◆ Unterstützung der Auskunftspflichtigen per Hotline

(Hilfen fürs Ausfüllen, Sonderfallbearbeitung z.B. bei Erbengemeinschaften)

◆ Bayerisches Spezifikum: Die „Allgäuer Zensusbergsteiger“

◆ Portogebühren



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Fragen beantworte ich Ihnen gerne

Anke Schwarz

Stellv. Pressesprecherin und Zensusreferentin

E-Mail: anke.schwarz@lfstad.bayern.de

Telefon: 089/ 21 19 812

**Weitere Informationen finden Sie auch unter:
www.statistik.bayern.de/zensus**

